Zeitschrift: Frauenbestrebungen
Herausgeber: Union für Frauenbestrebungen (Zürich)
Band: - (1919)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

allen Seiten die bestmögliche Verwirklichung dieser vaterländischen Unternehmungen angestrebt wird.

Die von der nationalen Stiftung „Für das Alter" in Aussicht genommene Fürsorgetätigkeit wird ihren vollen Wert und ihre nicht zu widerlegende Bedeutung darum auch künftig beibehalten. Neben der Förderung der eidgenössischen Altersversicherung ist sie bestrebt, folgende Wohlfahrtseinrichtungen zu unterstützen:

1. Die Anteilnahme und Fürsorge für das Alter, die besonders auch in der Erziehung unserer Jugend zu ihrem Rechte kommen sollen.

2. Die Unterstützung notleidender Greise innerhalb ihrer Familie.

3. Die Verbesserung des Loses derjenigen Greise, die in grossen Asylen, Armenhäusern oder in fremden Familien leben.

4. Die Gründung oder Erweiterung regionaler Altersheime.

5. Die Einrichtungen für alleinstehende, schwache oder noch arbeitsfähige Greise.

6. Die Unterstützung schon bestehender Altersversicherungen und Alterskassen.

Aller dieser schönen Aufgaben auf dem weiten, unerschöpflichen Gebiete der Altersfürsorge mögen sich die Freunde und Gönner der Stiftung „Für das Alter" in allen Gauen unseres Schweizerlandes heute mehr als je bewusst bleiben, wo es gilt, allen Kreisen unseres Volkes ein erträgliches, menschenwürdiges Dasein zu sichern!

Kleine Mitteilungen.

Italien. Die Kammer hat den Frauen das aktive und passive Wahlrecht mit 174 gegen 55 Stimmen gewährt.

Deutschland. Von den 427 Mitgliedern der Nationalversammlung sind 37 weiblich und 390 männlichen Geschlechtes.

Bücherschau.

Zur Frauenstimmrechtsfrage.

Von Elis. Flühmann. Erweiterter Sonderabdruck, Art. Inst. Orell Füssli. — Gründlicher als es hier die Historikerin tut, kann man die Frauenfrage kaum umfassen, geht sie doch 5000 Jahre zurück und zeigt uns, wie die Frauen damals in Babylonien behandelt wurden. Durch Hellas, Rom, das Mittelalter und die neue Zeit wird die Frauenbewegung verfolgt und ihre Entwicklung begründet, die zum zwingenden Schlusse führt, dass das Schweizerland seine Frauen braucht, und sie nun endlich heranziehen muss, wenn es nicht ein Petrefakt werden soll. — Die ausgezeichnete, lehrreiche Broschüre verdient einen grossen Leserkreis. E. K.

Deutsche Elternbücherei.

„Die Deutsche Gesellschaft zur Förderung häuslicher Erziehung" hat sich unter dem Titel „Deutsche Elternbücherei" an die Herausgabe kleiner Schriften gemacht, in denen alle wichtigen Fragen der Kinderpflege, häuslichen Erziehung und ausserhäuslichen Bildungsmöglichkeiten behandelt werden sollen. Die Schriftchen sind von Männern und Frauen geschrieben, die aus Erfahrung schöpfend, den Eltern in sachverständiger, gründlicher und leicht fasslicher Art Aufklärung und Rat geben wollen. Einzelnes mag vielleicht mehr für deutsche Verhältnisse passen; aber im allgemeinen gelten dieselben Prinzipien und Regeln und dürfte die „Deutsche Elternbücherei" auch bei uns gerne und mit Interesse gelesen werden. Eltern finden darin eine Fülle weiser Ratschläge und wem zur Veranstaltung von Mütter-Vereinigungen und Elternabenden Stoff zur Besprechung ausgehen oder die Behandlung geeigneter Themata schwer fallen sollte, der wird ganz ohne Zweifel durch diese Schriftchen Anregung und Belehrung finden. Wir entbehren der einfachen und doch gründlichen und für alle verständlichen Behandlung der mannigfachen Erziehungsfragen und überzeugt davon, dass auch bei unseren Eltern das Bedürfnis nach Belehrung und praktischen Ratschlägen vorhanden ist, freue ich mich, durch die „Deutsche Elternbücherei" auf das Entbehrte hinweisen zu können. E. C. H.

E. Kofmehl-Steiger, Zürich
z. „Rheingold", Bahnhofstrasse 61
Eig. Fabrikation feiner Juwelen, Klein- und Gross-Silberwaren.
Gold. Medaille Schweiz. L.-A. Bern 1914.
Uhren aller bessern Marken.

Hochschule für soziale Frauenberufe, Genf
Ecole d'Etudes sociales pour femmes
Wintersemester: 20. Oktober 1919 bis 20. März 1920
Theoretische und praktische Ausbildung für Sozialbeamtinnen, Kinderpflegerinnen, Leiterinnen von sanitären Anstalten, Sekretärinnen, Korrespondentinnen, Bibliothekarinnen, Buchhändlerinnen etc. Neue Kurse: Krankenpflege, Nationalökonomie, Die Frau im politischen Leben, Die Arbeit das Roten Kreuzes etc.
Ein Internat in Verbindung mit der Schule wird am 15. Okt. eröffnet. Koch- und Haushaltungskurse.
Programme u. Ausk. durch die Direkt.: Av. de Florissant 12.

Inserieren in den „Frauenbestrebungen" bringt Erfolg.

Wohin gehen wir?
Gedanken über wirtschaftlichen Ausgleich und eine neue Gesellschaftsordnung. Preis Fr. —.60
Von C. A. Bietenholz
Zu beziehen in allen Buchhandlungen oder direkt bei
Wepf, Schwabe & Co., Buchhandlung, Basel

TÖCHTERPENSIONAT DEDIE-JUILLERAT
La Combe, Rolle, Genfersee.
Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Familienleben. Landaufenthalt. Reichliche und gesunde Nahrung. Prospekte und Referenzen zur Verfügung.

Literatur über Frauenstimmrecht:
Im Sekretariat der Zürcher Frauenzentrale, Talstrasse 18, Zürich 1, sind folgende Schriften zu kaufen:
David, „Frauenbewegung und Frauenstimmrecht", zu Fr. 2.—.
Flühmann, „Frauenstimmrecht" (geschichtliche Entwicklung), zu Fr. 1.—.
Graf, „Die Frau und das öffentliche Leben", 40 Rp.
„Jahrbuch der Schweizerfrauen", Band I (1915) Fr. 3—, Band II und III (1916. 1917) Fr. 3.50, Band IV (1918) Fr. 5.50. (Band I und II zusammen 4.—.)
Rothen, „Frauenstimmrecht", 20 Rp.
Strüli, „Ueber Frauenstimmrecht", 20 Rp.